

16. Sitzung UNA Hanau vom 26.09.2022 zum Notausgang

INHALTSVERZEICHNIS

1 Befragung :

Der Zeuge Piter Minnemann überlebte den Anschlag vom 19.02.2020

Er berichtet über die Geschehnisse in der Tatnacht in der Arena Bar..... .S. 1 - 5

2.Befragung:

Zeuge KOK G.. vom LKA ermittelte zum Notausgang in der Arena BarS. 6 - 8

3.Befragung:

Zeuge T., Ordnungsamt Hanau zur Arena Bar..... .S. 9– 12

4.Befragung:

Zeuge der Polizeidienststelle Schlüchtern zu Kontrollen in der Arena Bar..... ... S.13 - 15

ANMERKUNG:

Die Sitzungen des Hanauer Untersuchungsausschusses ziehen sich oft über mehr als 10 Stunden. Ton - oder Bildaufzeichnungen sind untersagt. Da wir keine professionellen Protokollant_innen sind bitten wir um Verständnis dafür, das aufgrund der Geschwindigkeit und Akustik einige Lücken im Protokollverlauf unvermeidlich sind und der Wortlaut nicht immer eins zu eins wiedergegeben werden konnte.

Der Kern der Aussagen ist jedoch klar zu verstehen und spricht für sich.

Presselink:

<https://www.fr.de/rhein-main/hanau-ausschuss-ich-wurde-nicht-wahrgenommen-91814219.html>

16. Sitzung UNA Hanau vom 26.09.2022 zum Notausgang

Anhörung Piter Minnemann [MI] 09:45 [Uhr]

CDU

XX: Ist jmd. an den Betreiber rangegangen, warum der Notausgang zu [war] ?

MI: Ich nicht, aber ich weiß von anderen, die nachgefragt haben, da kam einfach die Antwort: Geht dich nichts an.

CDU

X: Sie waren im hinteren Bereich der Bar?

MI: Nein, habe die Bar betreten, war mit Pizza am runden Tisch vorne, ich war nicht im hinteren Teil.

WEIß [SPD]: Wie hieß der Mitarbeiter, der sagte: Geht euch nix an?

MI: Ali, den Nachnamen weiß ich nicht.

SPD

Hofmann: Ich zitiere: „Jedem war bekannt, dass der Notausgang verschlossen ist wegen Razzien“ sagten Sie der Polizei. Kann man sich es so vorstellen ????

MI: Hab halt versucht da raus zu gehen und es ging nicht.

HO: Nie vom Betreiber selbst die Info mit verschlossen [Notausgang] gehört?

MI: Nein, kannte ihn aber auch nicht, von Ali [...]

HO: Selbst mal bei einer Razzia dabei [gewesen]?

MI: Nein.

HO: In Kesselstadt war bekannt, dass der Notausgang zu [...] Zusammenhang Razzia und Notausgang [...]

MI: Mir im Vorfeld nicht bekannt [...] Ich nie beobachtet aber [...] Polizist ist bei Razzia gestürzt und [war] 3 Monate krank, [ab] dann [war der Notausgang] immer verschlossen.

Yüksel: Wenn der Ausgang offen gewesen wäre, hätten einige überleben können?

MI: Vielleicht [hätten] alle überlebt, wenn wir [...]

GRÜNE

Gronemann: Wenig Fragen zu Notausgang, weil keinen Grund anzuzweifeln. Nur wegen der Razzien: Welche Personen können wir dazu befragen, wer war dabei anwesend?

MI: Kenne welche, möchte diese aber erst fragen, ob sie das möchten.

AFD

Gaw: Danke für die ehrliche Aussage, möchte auf was anderes [hinaus?]: Sie sagten, Sie wären reflexartig nach hinten gelaufen, warum?

MI: Weil ich wusste, dass sie zu ist. Wir sind in den hinteren Teil gegangen in der Hoffnung, dass die 2. Tür offen ist, aber nein.

FDP

Hahn: Wen [...]

MI: Wir haben angefangen uns zu bewegen, als wir Schüsse vor der Tür hörten und dann im Haupteingang sahen. Bis er bei uns war, hatten wir mehrere 5-6 Sek. Zeit.

LINKE

SÖ: Was wäre denn Ihrer Meinung nach passiert, wenn sie hätten raus [...]

MI: Bin mir sicher, er wäre uns nicht hinterher gelaufen, denke er wollte es schnell machen[...]

SÖ: Zu den Razzien: Gibts Aussagen von Leuten in Kesselstadt oder sonst wie?

MI: Vor der Tat nicht, nach der Tat schon, genau nicht.

CDU

XXX: Kennen Sie den Unterschied Ordnungsamt und Stadt Hanau?

MI: Ja.

MI: Polizei Wappen Land Hessen, ansonsten Wappen Hanau.

MI: Gab wohl auch Razzien durch Ordnungsamt.

XX: Gibt unterschiedliche Kontrollen, sowohl Landespolizei und Ordnungsamt. Die Landespolizei hat das Gewerbeamt über geschlossenen Notausgang informiert.

Hering: Wissen Sie, wie viele Polizisten bei einer Razzia waren?

MI: Hab mal ein Handyvideo gesehen, 2-3 vor dem Eingang, insgesamt denke ich 7-10.

Hering: Ja, gibt untersch. [...] Notausgang ist kein Hindernis bei einer Razzia, eher guter Selektionsmechanismus (nicht wörtlich)

WEIB [SPD]: Sonst Fragen? Niemand. Ok, dann sind wir mit Thema Notausgang durch.

Dann [zum] 2. Thema: Umgang mit Ihnen nach der Tat.

MI: Als der Täter die Bar verlassen hat, habe ich nach allen geguckt, habe 112 angerufen [...].

Waren dann 2 Streifen vor Ort, auf Karlsbacher [Straße] und Dresdner [Straße], bin auf die Dresdner gerannt, habe die Beamten angesprochen, ich habe die Situation erzählt und gesagt, bitte helft mir, keine Reaktion. Irgendwann kamen die dann zu uns, hatten den Fokus, erst in die Bar rein zu gehen, für Mohammed hatten sie keine Zeit, haben auf Tote geguckt, [...] jmd. hat geschrien, der Täter kommt zurück, ich war dann alleine, bin wieder zurück zum Tatort [...] Mohammed war an der Schulter getroffen, die Sanis waren überfordert, [...] Polizei wusste nicht [...] nach 10min kam ein Polizist zu mir, hat mir seine Visitenkarte gegeben und gesagt, du kannst jetzt zum Freiheitsplatz laufen und eine Anzeige machen. Bin dann ungefähr 1km gelaufen, am Schloss Philippsruhe konnte ich nicht mehr, ich hatte Angst, weil ich wusste nicht, ob der Täter wieder kommt, ich habe mich 20min in einer Gasse versteckt, habe dann Freunde von Ferhat getroffen, die glaubten mir nicht erst, habe dann über ihr Handy angerufen [...] habe mich gefragt, was war das für eine schlampige Vernehmung?

WE: Woran machen Sie das fest?

MI: War relativ kurz, ging nur um den Täter, nicht um die Türen.

WE: Wie weit ist Hanau 1 entfernt?

MI: Laut google maps: 3,4km.

WE: Sanis gefragt, ob Sie verletzt sind?

MI: Nein.

WE: Was hätten Sie sich von der Polizei gewünscht?

MI: Dass einzelne Polizisten in dieser Situation an ihre Grenzen kommen ist menschlich. Aber man hätte mich zumindest fragen können, ob ich was brauche, ob ich verletzt bin, mich zur Wache zu bringen, ob ich einen Seelsorger brauche [...] Habe mich nicht wahrgenommen gefühlt, habe mich einfach wie ein Zeuge behandelt gefühlt.

CDU:

XXX: War Beamten ersichtlich dass [Sie] in [der] Bar [waren]?

MI: Ja.

XXX: Dann zu Dienststelle geschickt. Wäre es vor Ort möglich gewesen eine Aussage einzuholen?

MI: Ja, haben sich 10-15min beraten, was sie mit mir machen, war ne Stunde vor Ort, genügend Personal.

XXX: Aussage am nächsten Vormittag. Sind Sie aufgefordert worden, in der Tatnacht eine Aussage zu machen oder grundsätzlich?

MI: Mir wurde gesagt, du weißt wo [der] Freiheitsplatz [ist] ... Sie haben nicht gesagt: Geh heute Abend dahin, aber so wie ich es verstanden habe, meinten sie jetzt sofort.

SPD

Hofmann: Welchen konkreten Umgang mit Ihnen hätten Sie sich gewünscht?

MI: Wäre ich Polizist gewesen und hätte einen 18-jährigen Jungen gehabt, der seine Freunde gerade verloren hat, hätte ich den nicht durch die Nacht geschickt. Man hätte fragen können: Brauchst du was? Seelsorge, Arzt, Krankenhaus, Eltern? Das wurde alles nicht gefragt.

HO: Aussage 20.2. in Polizeidirektion. Darin sagten Sie: „Dann kam er rein, der Täter, es gab keinen Fluchtweg, alle Türen waren zu.“ Diese Aussagen [haben Sie] morgens um 10 am 20.2. gemacht richtig?

MI: Ja.

Yüksel: Respekt Ihnen für die Aussage. 1. Hatten Sie das Gefühl, dass die Hilfskräfte am Tatort überfordert waren, waren es nicht genügend? 2. [Haben Sie] mitbekommen, ob die Polizisten bei den Opfern kontrolliert [haben] ob die Opfer leben? 3. Hat man Sie angerufen, MP oder PP Sie angerufen und Ihnen gute Besserung gewünscht?

MI: 3. Nein, niemand. 1. Bei den Maßnahmen hat man sofort gesehen, dass sie überfordert waren, sie standen 10min nur rum, um einige Verletzte konnte man sich zuerst gar nicht kümmern, weil zu wenig Personal da war, 3. Ich war draußen, aber auf Video sieht man, dass eine Polizistin Hilfsmaßnahmen bei Hamza versuchte.

Hofmann: 2-3 Monate mit Hilfe der Stadt Hanau psych. Hilfe bekommen. Von Polizei selbst [...]

MI: [...] Kannte den Polizist schon weil er mehrfach strafrechtlich gegen mich vorgegangen ist. Hat versucht für mich einen Antrag auszufüllen. Die Polizei hat mich nicht als Geschädigten, sondern als Ersthelfer und Augenzeuge geführt.

Yüksel: [Haben Sie] Gefährderansprache bekommen?

MI: Ja. Als der Vater entlassen wurde kam ein Anruf von Kripo, ich sollte die Finger von ihm lassen, sonst gibt es Konsequenzen. Habe mich stark provoziert gefühlt, als ob ich Täter wäre. Ich kannte den Vater nicht mal. Habe mich gefühlt [wie] „so einer wie ich macht sowas“ ????. Der Mann [Vater des Täters] geht auf die Straße und geht Menschen an, haben immer wieder Konflikte mit ihm.

GRÜNE

Gronemann: Es tut mir Leid, dass mit Ihnen nicht professionell umgegangen wurde. Sie waren draußen und haben die Streife gesehen, da gab es aber keine Reaktion. Können Sie das nochmal beschreiben?

MI: Links und rechts jeweils eine Streife, bin zu einer hin. Habe gesagt, wir brauchen Hilfe, ich habe gesagt, da drin sind Schwerverletzte, mir wurde keine Aufmerksamkeit geschenkt, da bin ich dann zurück zu meinen Freunden, weil ich die nicht stehen lassen wollte.

GR: Wie lange zwischen Streife angesprochen und dass sie kamen?

MI: Schwierig, aber 10min? (erzählt Ablauf)

GR: Der Polizist der Ihnen beigelegt wurde, das Verhältnis war vorbelastet.

MI: War alles 2-3 Monate später. Wurde gesagt, komme wenn du was brauchst, Hilfe bei Anträgen, etc. [...] ich denke auch Löw mit Gefährderansprache.

AFD

Gaw: Sie hatten ein schlechtes Gefühl mit dem Polizisten. Hatten Sie auch das Gefühl, dass er Vorbehalte gegen Sie hatte?

MI: Schwer zu sagen, Löw ist ein guter Schauspieler. Er hat schon getan, als ob er sich aufrichtig kümmern würde, aber ich kenne ihn und hatte nicht das Gefühl, dass es aufrichtiges Interesse ist. Gab 1-2 Anrufe, ob bei mir alles ok ist [...] Die Anträge hat er versucht auszufüllen, am Ende war es aber ich selbst mit der Initiative 19.Februar.

FDP

Hahn: Sie haben mehrfach gesagt, dass die Polizei Sie geduzt hat.

MI: Nicht alle, Herr Löw immer.

Hahn: Hat Sie das gestört?

MI: Ich hatte andere Prioritäten [...]

Hahn: Geh zum Freiheitsplatz, [die] Aussage [ist] bekloppt...

MI:

Hahn: Für Seelsorge ist die Polizei nicht zuständig, sondern andere. Gab es andere Einrichtungen?

MI: Es gab mehrere Leute in den Tagen nach dem Anschlag, die auf Anlaufstellen hingewiesen haben. Hatte da andere Sachen im Kopf. Früh hat sich die Initiative zusammen getan, da hatte man Kontakt. Richtige Unterstützung ging erst 2-3 Monate später los.

LINKE

Sönmez: Ihnen hat man als Helfer/Sozialarbeiter einen Polizisten zur Seite [gestellt]?

MI: Ja, 2-3 Monate danach aber erst.

SÖ: Haben die Polizisten aus der Streife Ihnen eine Begründung genannt?

MI: Nein.

SÖ: [...]

MI: Kann sein, dass ich 2 Notrufe abgesetzt habe, bin durchgekommen.

SÖ: Zu Polizisten am Tatort keine Gelegenheit zu sagen: Ich hab das Auto wegfahren sehen, das ist das Kennzeichen?

MI: Nein, mich hat auch niemand gefragt. War die Frage „Was machst du hier?“ meinte ich: „Ja, war in der Bar.“ Dann: „Ja, komm mal mit.“ Sie haben sich beraten und dann gesagt, ja[...]

CDU

Hering: Für alle Beteiligten war es eine außerordentliche Situation, das kann man nicht trainieren [...]

MI: Würde da widersprechen, das kann man durchaus trainieren. Alltäglich sicher nicht, aber man kann und muss das Personal darauf vorbereiten.

Hohl: Hat Herr Löw Ihnen Termine bei [m] Trauma- und Opferzentrum verschafft?

MI: Kann sein, dass Herr Löw mir die Empfehlung gegeben hat, den Termin hat Response ausgemacht. Ist nichts draus geworden.

Hohl: Laut Akte hat Löw den Termin ausgemacht [...]

MI: Denke nicht.

WEIß: Keine Fragen. Sonst noch was mit[zu]teilen? Nein? Dann kurz nicht öffentlich.

11:10 Uhr

Weiß: KOK T. G. [GÜ] zum Thema Notausgang.

GÜ: T. G., 49, KOK

GÜ: Aus meiner Erinnerung: Wurde in die Ermittlungen einbezogen. 2 Fragen: Gab [es] baurechtliche Veränderung bei Arena Bar, 2. Kernfrage ob der Notausgang offen oder geschlossen war. Dazu haben wir Maßnahmen getroffen, haben [uns mit] dem Bau- und Gewerbeamt getroffen. Das Ergebnis war: Baurechtliche Veränderungen waren rechtmäßig laut Bauamt. Mit Gewerbeamt gesprochen, ob Fluchtwege etc. da sind auch versch. Kontrollen erfolgt, an die 40 Kontrollen, ich weiß nicht, ob nur Ordnungsamt oder auch Polizei. Es gab oft Kontrollen wegen Ruhestörung etc. Schwarz auf weiß konnten wir zweimal feststellen, dass der Notausgang verschlossen war, die anderen Male konnten wir es nicht feststellen, das Ordnungsamt sagte, das wäre aber geahndet worden [...] Bei Zeugenvernehmungen waren widersprüchlich. Am Tatabend selbst [gab es] Angaben, dass die Tür häufig zu [war]...

We: Was ist Ihre Dienststelle und waren Sie da schon 2020?

GÜ: LKA, Abteilung 4 OK, am 19.2. selbst nicht, zu den Ermittlungen hinzugezogen von Vorgesetzten gebeten worden.

WE: Vor Ort in der Arena Bar zur Augenscheinnahme, laut Akten 18.12.20. Wie ging das von statten?

GÜ: Kannte die Örtlichkeiten nicht, wollten uns einfach mal ein Bild machen: Wie sind die Fluchtwege, wie sind die Abstände? Habe an betreffender Tür gerüttelt, ich konnte sie nicht aufmachen. Der Betreiber meinte, die Tür würde manchmal klemmen. Habe bisschen mehr Kraft aufgewendet, ich ging davon aus, dass sie zu war. Der Betreiber hat sich dagegen gelehnt, dann ging sie auf.

WE: Warum wurde nicht gefilmt, wie sie die Tür versuchten aufzumachen?

GÜ: Ich war nicht Ermittlungsführer, den Bericht hat Peter Braczik (?) gemacht. Ich meine, dass Kollege Zwarn das gefilmt hat, warum das nicht [...] kann ich nicht sagen.

WE: Der Betreiber Herr Günay war dabei, haben Sie sich mit ihm über den Notausgang unterhalten?

GÜ; War spontan, habe ihn nicht danach gefragt. Er sagte, dass er die Tür abgeschlossen habe, weil die Gäste da häufiger durchgegangen sind, weil die da geraucht haben und es eine Abkürzung war. [...] Ich meine, es gab Schlüssel für verschlossene Türen hinter der Theke.

WE: Beim Gewerbeamt: Was war das Ergebnis?

GÜ: An Namen kann ich mich nicht erinnern.

WE: Was haben die gesagt?

GÜ: Die haben versucht die Anzahl an Kontrollen zu ermitteln anhand der Aktenlage, [es] waren ca. 40, ich weiß nicht, ob zusammen mit der Polizei oder nur Gewerbeamt. Ging vornehmlich um Ruhestörung und Automaten. Für uns wichtiger: Wann wurde festgestellt, ob der Notausgang zu [war] oder nicht. Und ich meine zweimal wurde es festgestellt.

WE: Hat es, als das festgestellt wurde, irgendwelche Konsequenzen gegeben?

GÜ: Ich erinnere mich nicht mehr.

WE: Zeugen vernommen?

GÜ: Verschiedene Vernehmungen, von Angestellten, die an Tatabend oder kurz vorher da waren. Widersprüchliche Aussagen. 2 Angestellte sagten, dass der Notausgang auf war und Schlüssel benötigt wurde nur um wieder rein zu gehen. Bei Gästen war Aussage, dass die Tür grundsätzlich zu war, das war mal anders. Sie sagten, es gab auch mal Razzia [...]

CDU

Hohl: Zweimal in den Akten, dass der Ausgang verschlossen [war]. Würde mal davon ausgegangen, dass das nachkontrolliert wurde. Wäre das dann in [den] Akten?

GÜ: Gewerbebeamter wurde gefragt, die sagten, wäre das nochmal aufgefallen, wäre es in die Akten gegangen.

HOHL: erste mal 2013, zweite mal XXXX. Also muss man daraus schließen, dass entweder kontrolliert wurde und alles in Ordnung war, oder dass es nicht kontrolliert wurde.

Hohl: nach ??? neues Gewerbe angemeldet?

GÜ: Faktisch alter Betreiber.

Hohl: Von Künstlerkollektiv [wird] vorgeworfen, dass die Arena Bar besonders häufig kontrolliert wurde?

GÜ: Für mich schwer zu beurteilen. Im Nachhinein gab es Spannungen mit Anwohnern wegen Ruhestörung. Kann mir vorstellen, dass deswegen [...] Wie man darauf reagiert bleibt der Dienststelle vor Ort überlassen[...] kann da nur spekulieren.

Hohl: Sind Kontrollen der Stadtpolizei und Landespolizei meist getrennt oder zusammen?

GÜ: Beides.

Hohl: [Ist] Für Außenstehende erkennbar wer kontrolliert?

GÜ: Ja, schon.

SPD

Hofmann: Sie haben bei der Kontrolle den Türknauf kräftig runter gedrückt ohne, dass sie aufging. Waren Sie verblüfft als der Betreiber sie auf bekam?

GÜ: Bei ihm war das eine natürliche Bewegung, weil er wusste, wie sie aufgeht.

HO: Mit normalem körperlichen Einsatz nicht zu öffnen?

GÜ: Genau, ging dem anderen Kollegen wie mir.

....

HO: Am 18.12.20 waren Sie nicht Ermittlungsführer, trotzdem: Man kontrolliert ja untereinander den Einsatz. Warum da kein Video?

GÜ: Dazu kann ich auch nichts sagen, laut Akten müsste es eigentlich ein Video geben.

HO: Würden Sie sagen, dass die Frage zum Notausgang aus Ihrer Sicht aus ermittelt [ausermittelt?] wurde?

GÜ: Ja, glaube ich.

Yüksel: Sind erst nach 10 Monaten später dort tätig gewesen, als Sie mit dem Betreiber sprachen, hat er Ihnen da gesagt, ob die Tür geschlossen war?

GÜ: Da haben wir ihn nicht gefragt, das war eher allgemein. Er war an dem Abend nicht vor Ort oder nur vorher kurz. Die beiden anwesenden Mitarbeiter haben gesagt, dass sie davon ausgingen, dass die Tür offen war.

GRÜNE

Gronemann: Frage zum Vermerk eben: Können Sie sich an XXX erinnern?

GÜ: ... Haben Zeugen befragt, die haben Vermutungen geäußert. Die Vorwürfe gab es definitiv, bestätigt hat sich das für uns nicht. Es war einer der Schwerpunkte.

[...]

AFD

Gaw: Ihnen wurde vom Betreiber gesagt, dass er die Tür immer wieder mal verschlossen wurde, von ihm oder seinen Angestellten, richtig?

GÜ: Von ihm.

Gaw: Was war die Folge in weiteren Ermittlungen?

GÜ: Zentral in Ermittlungen.

LINKE

Sönmez: Sie sprachen von 40 Razzien. Wie viele davon waren Kontrollen des Gewerbeamtes und wie viele Razzien?

GÜ: Kann ich nicht sagen aus [dem] Kopf.

SÖ: Macht ja schon einen Unterschied ob Drogen oder nicht Thema waren.

GÜ: Schwerpunkt war eher Ruhestörung, Belästigung, draußen geraucht, etc.

CDU

Hohl: Irgendwelche Anhaltspunkte aus den Ermittlungen, dass es Anweisungen gab der Polizei, den Notausgang zu verschließen [?]

GÜ: Hätte aus Polizeisicht auch nicht so viel Sinn gemacht. Nach baulicher Veränderung hätte da auch einfach ein Beamter stehen können.

HO: XXX

GÜ: Kann ich nicht sagen.

Hohl: Wer ist grundsätzlich dafür zuständig, zu kontrollieren, ob Fluchtwege freigehalten werden oder nicht?

GÜ: Die Ordnungsbehörde.

Bellino: Die Polizei hat mind. einmal 2017 festgestellt, dass der Ausgang verschlossen [war] und [dem] Gewerbeamt mitgeteilt. Wissen Sie, ob die noch was gemacht haben hierzu?

GÜ: Weiß ich nicht.

LINKE

SÖ: Haben Sie Polizisten gefragt, die bei Razzien waren, ob es Absprachen zum Notausgang gab?

GÜ: Das kann ich Ihnen nicht sagen, wegen Erinnerung.

SÖ: Welche Einheiten des PP SOH waren bei Razzien eingesetzt?

GÜ: Die zuständige Dienststelle vor Ort und Bereitschaftspolizei.

SÖ: Kenntnis darüber, welche Struktur des PP die Anweisung zu den Razzien gab?

GÜ: Kann ich Ihnen nicht sagen.

WEIß: Niemand mehr Fragen? Pause bis 13 Uhr.

Weiter 13:00 Uhr

Zeuge K.[T?] , mit Rain Greve (?) (war schon mal hier), geladen zum Notausgang.

M. T. [TE] Ordnungsamt.

TE: Seit 2003 Ordnungsamt, seit 2007 Leitung Abteilung allg. Ordnungsrecht (Versammlung, Abfall, Prostituiertenschutz, Gewerberecht, Gaststättengesetz). In Hessen ist selbst Ausführung von Gaststätten nicht erlaubnispflichtig, muss nur angezeigt werden. Im Falle von Gaststätten ohne Alkoholausschank ist nur eine Gewerbebeanmeldung notwendig, bei Alkoholausschank [...] Raumaspekte spielen hier keine Rolle.

Möchte den Opfern Teilnahme aussprechen. Habe nicht mehr alle Einzelheiten, werde mich aber bemühen.

WE: Was uns interessiert ist die Situation vor dem Anschlag, in den Jahren zuvor, was die Kontrollen angeht. Ob und wann wurden in der Arena Bar Kontrollen durchgeführt?

TE: Seit Ende 2012 bis 2019 insgesamt 15 eigene Kontrollen, zusätzlich ca. 3 Kontrollen mit Polizei. Unterschiedliche Grundlagen, alle Anlassbezogen, meistens Versäumnisse gegen Automatenaufstellrecht (Spielverordnung), Kontrollen liegen in der Zuständigkeit des Ordnungsamts.

WE: Wenn man Kontrollen zu Automaten macht, kann man alles kontrollieren oder nur den Anlass?

TE: Verknüpfen sollte man nicht, weil dann nicht ahnbar [Adjektiv Ahndung?], deswegen beschränkt auf Automaten z.B.

WE: Automatenkontrolle.

TE: Auf Antrag oder Anlass: Anlass wenn wir hören, dass zB. zu viele aufgestellt werden.

WE: Was ist bei z.B. Ruhestörung?

TE: Lärmkontrolle ist schwierig, wenn man die Kontrolle macht, ist der Lärm schon vorbei. Ist die Ausnahme.

WE: Kontrolle der Rettungswege, ob die versperrt oder verschlossen sind?

TE: Notausgang bauliche Anlagen, fallen nicht unter das Gaststättenrecht. Wenn wir aus irgendeinem Grund Kontrolle machen und dabei feststellen, dass der Rettungsweg versperrt ist, dann informieren wir die Behörde.

WE: Haben in Akten Hinweise auf einige Kontrollen, 2013 haben Sie selbst mitgewirkt. Was passiert mit den Meldungen?

TE: Wenn wir das feststellen sorgen wir dafür, dass das unmittelbar beseitigt wird. 2013 waren wir wegen Automaten war [da?] und wurde beseitigt. Notausgangstür muss unmittelbar beseitigt werden, macht das der Betreiber nicht [...]

WE:

TE: In der Arena Bar gab es 2013 und von der Polizei November 2017, gehe davon aus, dass unmittelbar beseitigt wurde

WE: Letzte Kontrolle laut Akten 30.9.19, danach nochmal?

TE: Weiß nicht, könnte letzte gewesen sein.

CDU

Hohl: Wer ist für die Kontrolle zuständig?

TE: Entweder Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden, vlt. auch arbeitsrechtlich.

HO: 2013 [wurde] festgestellt, dass [der Notausgang] verschlossen [war], wurde dann vor Ort geöffnet. Wurde danach überprüft, ob [er] wieder geschlossen [war]?

TE: Nein, sind dafür nicht zuständig. Könnte er jeden Tag machen, können Sie gar nicht kontrollieren.

HO: 2017 wieder festgestellt, ans Gewerbeamt weitergeleitet. Danach?

TE: Am 24.11. 2018 ? Verfahren XY gegen Betreiber eingeleitet [...]

HO: Danach aber nicht mehr kontrolliert?

TE: Fluchtwege kontrollieren ist nicht unsere gesetzliche Aufgabe.

SPD

Hofmann: Zitat 2013 „Betreiber wurde aufgefordert Tür immer aufzulassen“. [...]

TE: Anlass war zu überprüfen ob die Räume geeignet für Automaten, dabei wurde das festgestellt

HO: Seit 2007 Abteilungsleiter Ordnungsamt OA Hanau. Würden Sie sagen, Sie haben genug Befugnisse?

TE: Würde gerne was sagen, gibt meine Aussagegenehmigung aber nicht her.

HO: Vorhin insgesamt von 40 Kontrollen gesprochen, sie von 15.

TE: Kann nur von OA Kontrollen sprechen.

HO: Haben Sie auch den Barbetreiber angesprochen neben Herr Tess [?] Notausgang offen zu lassen?

TE: Weiß ich nicht.

Yüksel: Gibt es gemeinsame Absprachen mit der Polizei wenn Durchsuchungen stattfinden?

2. Wenn dort Unregelmäßigkeiten auftreten, wird die Polizei informiert oder umgekehrt?

TE: 1. Wenn es gemeinsame Kontrollen gibt, gibt es Absprachen, Aufgabenverteilung, Ablauf besprochen 2. Wenn die Polizei ohne uns kontrolliert, gibt es keine gesetzliche Grundlage uns zu informieren. Auch wir müssen immer einzeln entscheiden, informieren wir die Polizei?

YÜ: Gab es gemeinsame Kontrollen vor 19.2.?

TE: Ja, 3 gemeinsame Kontrollen, 2018?

YÜ: Wurde bei gemeinsamen Kontrollen auf den Notausgang geguckt?

TE: Nicht von uns, nicht unsere Kompetenz.

Hofmann: Wie läuft da die Zusammenarbeit OA und Polizei?

TE: Sehr gut.

GRÜNE

Gronemann: Vermerk 2017, nachweislich im Nov. 2017 Gewerbeamt hierzu informiert. Nicht ersichtlich, was darauf gefolgt ist

TE: Gewerbeuntersagungsverfahren eingeleitet, unser schärfstes Schwert.

GR: Verfahren nur zu dem einen Gewerbe?

TE: Nur das eine Gewerbe.

AFD

Gaw: Welche Behörde ist ordinär zuständig für den Notausgang?

TE: Wenn ein Mangel festgestellt wird, [...] grundsätzlich ist verschließen des Notausgangs baulicher Mangel und damit Baubehörden

GAW: Wenn ich feststelle, der Notausgang klemmt oder wird verschlossen. Wer ist dafür verantwortlich, dass [der Notausgang] geöffnet und funktionsfähig [ist]?

TE: Der Betreiber.

FDP

Hahn: Haben sie der Bauaufsicht mitgeteilt, dass der Notausgang verschlossen [ist]?

TE: Nein, weil unmittelbar beseitigt

HA: Also für sich behalten

TE: Ja, weil unmittelbar beseitigt

HA: Laut Akten 2017 Bußgeld über 1000 Euro, wurde gezahlt.

TE: März 2018 Gewerbeuntersagensverfahren [...] Verwaltungsgericht Frankfurt hat Klage abgewiesen, Nov. 2019 [...] Betreiber hat Gewerbe zum 31.12.19 abgemeldet. Ab dem 2.1.20 neuer Betreiber Gewerbe angemeldet.

Hahn: Dann hätte Verfahren nochmal neu gemacht werden,

TE: Alte Entscheidung gilt nur für Betreiber, nicht für die Räumlichkeiten, neue [...]

WEIß: Sie sagten, Hinweis nicht weitergegeben, weil die Gefahr beseitigt wurde. Sie gehen davon aus, dass wenn Landespolizei verschlossenen Notausgang sieht, direkt aufmachen lässt und damit behoben. Warum dann überhaupt Meldung an Sie 2017?

TE: [...]

LINKE

Sönmez: Brandschutz, Feuerlöscher, etc. gibts da keine Instanz, die in regelm. Abständen solche Kontrollen durchführt?

TE: Früher bei Bundesgaststättengesetz waren wir bei OA zuständig für alles. Mit Landesgesetz wollte man das aufteilen, Bündelung wurde aufgehoben, ob und inwieweit das von zuständigen Behörden kontrolliert wird, kann ich nicht sagen.

SÖ: Info über verschl. Notausgang hätte nicht an Sie sondern zust. Behörde gehört?

TE: Auch an uns, weil Mosaikstein für unsere Arbeit.

SÖ: Aber speziell Notausgang hätte Polizei an andere Behörde weiterleiten müssen?

TE: Kann ich nicht sagen.

SÖ: Versch. Notausgang kann auch Straftatbestand sein sagten sie. [...]

TE: [...] Mangel war beseitigt. [...]

CDU

Hohl: Sie sagten bei LKA, dass Sie Anordnung geben können, Fluchtweg frei zu halten, dann muss ja auch überprüft werden?

TE: Wurde vor Ort beseitigt.

HO: 2013 haben sie innerhalb [...] Zu Betreibergenehmigung. In Email hieß es, „wir brauchen dringend Munition“, was meinen Sie hiermit?

TE: Können keine Maßnahmen ergreifen. [...]

....

TE: Betreiber: 2013 sagten sie, wir sammeln „Munition“ um das Gewerbe zu schließen, kam 2017. 1 Tag nach Abmeldung des alten Gewerbes hat ein neuer Mieter die Gaststätte fortgeführt. Hat man da nicht mal nachgeschaut?

TE: Nein, gehört nicht zum Prüfverfahren, gab keine Hinweise auf Strohmänn.

SPD

Yüksel: Gerüchte bekannt, dass zwischen Polizei und Betreiber Abmachungen bzgl. Notausgang verschließen?

TE: In keiner Weise.

GRÜNE

Gronemann: [...]

LINKE

Sönmez: Welche Polizeistrukturen an gemeinsamen Aktionen beteiligt?

TE: Hanau 1 in aller Regel, manchmal mit anderen Kräften.

SÖ: Beschwerden vorlagen, gab Beschwerden wegen Ruhestörung. Da sagten Sie, Sie brauchen mehr Beweise um dagegen vorzugehen.

[....]

CDU

Hohl: 2013 T30 Brandschutztür Teil des 2. Rettungsweges? Vorhalt: Sie sehen Grundriss von 2012, da T30 Tür Teil des Rettungsweges. Wenn innerhalb von 2 Wochen zweimal festgestellt wird, [...]

TE: Muss ich passen, nicht durch mich kontrolliert.

HO: [...]

HO: Dann 2017. Haben sie Polizei was zurückgemeldet? [meint dass sie das ans Bauamt schicken sollten]

TE: Die wussten, dass wir Gewerbeuntersagung [...] Bauamt hätten die auch weiterleiten können.

HO: Heißt innerhalb der Stadt Hanau hätten sie es weitergeben können?

WEIß: Keine weiteren Fragen, 15min Pause.

15:30 Uhr

Zeuge POK XXX, XX, 53 Jahre, Dienststelle Schlüchtern

WE: Nach den Akten waren Sie vor dem Anschlag bei Kontrolle 2017 in der Arena Bar. Was können Sie dazu sagen?

XX: Kontrolle war bzgl. Jugendschutz, Personen kontrolliert die da waren, schmutzigste Gaststätte im Amt. [Mit] Mitarbeiter konnte keine Erlaubnis vorzeigen, bei Rundgang festgestellt, dass Tür verschlossen war, hatte auch keinen Schlüssel um aufzuschließen.

WE: Ausgang aufgemacht?

XX: Kontrolle fertig gemacht, danach an zuständige Behörde, OA

WE: War der Betreiber anwesend?

XX: Nur Angestellter da, konnte gar nichts sagen, auch keine Konzession.

WE: Das war am 24.11.17, Vermerk, dass Notausgang verschlossen.

XX: Vermerk erstellt, an Vorgesetzten, der vermutlich an Stadt Hanau. Kontrolle war gemeinsam mit Hanau 1 in verschiedenen Gaststätten.

WE: Übliche Geschäft?

XX: Machen das öfters.

WE: War das eine Razzia?

XX: Nee, normale Jugendschutzkontrolle.

WE: Geht bei solchen Kontrollen jmd. nach hinten vor den Notausgang, falls jmd. flüchten will?

XX: Manchmal wird das so gemacht, aber nicht immer, wenn der Notausgang von außen nicht sichtbar oder zugänglich [...]

WE: Vor 2017 nochmal in Arena Bar oder danach?

XX: Nein.

CDU:

Hohl: Vermerk 2017: Im hinteren Bereich der Gaststätte Notausgang der verschlossen war [...]
Haben Sie im Nachgang Erkenntnis erlangt.

XX: Meine keine Rückmeldung. Wir waren für die Gaststätte nicht zuständig, wir haben unterstützt.
Vermerk an Stadt Hanau geschrieben, da kommt in der Regel nichts zurückgemeldet.

SPD

Hofmann: Arena Bar dreckig?

XX: Dreckigste Kneipe, die ich in 35 Jahren gesehen hab [...]

HO: Zu Vermerk: Sie haben vermerkt an das Gewerbeamt Hanau und Zollamt Darmstadt? Warum nicht an OA Hanau?

XX: Gewerbeamt und OA quasi eins.

HO:

XX: Unterschied Kontrolle und Razzia ist, dass bei Razzia versch. Gründe vorliegen müssen, weil da auch Personen kontrolliert werden. Bei Jugendschutzkontrolle wird überprüft, ob alle Personen über 18 sind.

Yüksel: Wird bei solchen Kontrollen die Ordnungsbehörde informiert?

XX: Wenn sie Zeit haben, kommen sie mit.

YÜ: [...]

XX: Geht an Ordnungsbehörde [...]

YÜ: Wer erteilt Erlaubnis ob Notausgang [...] kann sein, dass Polizei sagt, mach den Notausgang zu wegen Kontrolle?

XX: Nein.

YÜ: Was meinen Sie mit Klientel?

XX: Arena Bar, Kurt Schuhmacher Platz, untere Einkommenschichten [...]

Hofmann: Haben Vermerk an Stadt Hanau bzw. Zollamt Darmstadt weitergeleitet.

GRÜNE

Grunemann: Wir haben eben vom OA gehört, dass es sich nicht zuständig fühlt für verschlossene Notausgangstüren. Sind sie davon ausgegangen, dass das Gewerbeamt das an zuständige Amt weiterleitet?

XX: Normalerweise ist das Gewerbeamt zuständig, Bsp. Veterinäramt.

AFD

Gaw: Or[i]ginär Bauamt zuständig für Notausgang, haben wir erfahren. Wenn Sie das an die falsche Behörde weiterleiten, gehen Sie davon aus, dass die das an die richtige weiterleiten?

XX: Ja, eigentlich schon.

LINKE

Sönmez: Gab Gesetzesänderung, wurden Sie mal in Ihrer Behörde unterrichtet, in welchen Fällen welche Behörde zuständig ist?

XX: Nein.

SÖ: Wegen der Kontrolle an dem Abend: Sie sagten, wir wissen wo das Klientel ist, meinten Sie Jugendliche mit Klientel?

XX: [...]

SÖ: Welche Einheiten außer Ihrer beteiligt?

XX: Ich war Großauheim, dann Hanau 1, dann noch Mühlheim.

SPD

Hofmann: Musste die Tür sofort geöffnet werden?

XX: Schlüssel nicht da beim Angestellten.

LINKE

Sönmez: Verschl. Tür stellt Gefahr dar, und Gefahrenabwehr unmittelbar zu beheben.

WE: Hat Betreiber nicht schlüssig oder gar nicht erklärt, warum Tür geschlossen war?

X: [...]

Sönmez: Wenn sie Kontrolle durchführen, unterrichtet man sie über bestimmtes Wissenswertes, ob die Bar schon mal was zu tun hatte? Irgendwelche Infos?

XX: Hat Kollege gesagt, da und da mal kontrollieren [...]

WE: Wie häufig kommt es vor, dass Gaststätten wie die Arena Bar einen verschlossenen Notausgang haben?

XX: 80% ??? (unverständlich)

Hofmann: schrieben 6 Gäste waren da. Wussten die, dass Notausgang zu war?

XX: Kann ich nicht sagen.

Hohl: PM der SPD von XXX, nachdem Ausschuss keine Kenntnis von Verfahren hatte von Verfahren LG Aachen [...] hätte SPD bekannt sein können.

Hofmann: Aus Fundstelle geht nicht hervor der Verstoß gegen Waffengesetz, nur verfahren an sich

ENDE 15:15 UHR